



Lahnau, 03.12.2020

## Mitglieder/ -innenbrief 2020

Liebe Mitgliederinnen und Mitglieder der dgs-Hessen,

ein anstrengendes und für uns alle sicherlich ungewöhnliches Jahr 2020 liegt schon bald hinter uns. Auch die Arbeit des Landesvorstandes und die gesamte Verbandsarbeit wurden in diesem Jahr stark von der Coronapandemie beeinflusst.

So musste u.a. die für Mai geplant Mitgliederversammlung abgesagt werden. Trotzdem gelang es uns, auch in dieser schweren Zeit arbeitsfähig zu bleiben und uns für die Belange unserer Mitgliederinnen und Mitglieder und der Menschen mit Sprachbeeinträchtigungen einzusetzen. Ein letztes Präsenztreffen des geschäftsführenden Vorstandes konnte noch im Februar stattfinden. Danach wurde die Vorstandsarbeit auf digitalem Weg weitergeführt.

Der Erhalt der fachrichtungsspezifischen Expertise im inklusiven Bildungssystem war und ist weiter das bestimmende Thema in der Landesvorstandsarbeit. Insbesondere die Gestaltung und Umsetzung sprachheilpädagogischer Themenfelder in den regionalen Beratungs- und Förderzentren (BFZ) sowie die regionale Zusammenarbeit der BFZ mit den Schulen mit dem Förderschwerpunkt Sprachheilförderung und den allgemeinen Schulen in den inklusiven Schulbündnissen (ISB) trat verstärkt in den Vordergrund der Arbeit. Hierbei sind besonders der Übergang von der Kita in die Grundschule und die Möglichkeiten des Wechsels von Schülerinnen und Schülern der Schulen mit dem Förderschwerpunkt Sprachheilförderung in die allgemeine Schule fachlich gut zu begleiten.

Alle in diesem Jahr vorgesehenen Fortbildungen mussten leider auf Grund der aktuellen Situation um Covid-19 abgesagt werden. Für das Jahr 2021 sind folgende Fortbildungen in Planung:

**Karin Reber: „Sprache und Schriftsprache mit digitalen Medien fördern: Kreative Ideen für Unterricht und individuelles Lernen“**

**Karin Schuh: „Rhythmisch-musikalische Sprachförderung am Beispiel der Tombalinos“**

**Olaf Möller: „Einführung in das Handpuppenspiel“**

Im Rahmen der Weiterentwicklung des KinderSprachScreenings (KiSS) bereitet derzeit eine Arbeitsgruppe eine Stellungnahme vor, die insbesondere die weitere Einbindung der dgs bei fachlichen und praktischen Fragen sowie geplanten Veränderungen des KiSS erwirken soll.

Ein mehrfach verschobenes Ministergespräch mit Herrn Kultusminister Herrn Prof. Dr. Lorz konnte im Oktober endlich umgesetzt. So folgten Claus Huber und Marc Rauber als Vertreter des Landesvorstandes der dgs am 23.10.2020 der Einladung des Kultusministers zu einem gemeinsamen Gespräch im Ministerium. Ebenfalls anwesend waren Frau Rupp vom Referat II.5 (Lehrerbildung) und Herr Freitag vom Referat II.A.1 (Grundschulen, Förderschulen, Inklusion).

DEUTSCHE GESELLSCHAFT FÜR SPRACHHEILPÄDAGOGIK E.V. LANDESGRUPPE HESSEN

VORSITZENDE:  
CLAUS HUBER  
SABINE KRÄMER  
MARC RAUBER

KONTAKTADRESSE:  
CLAUS HUBER  
RÜCKERTSTRASSE 18  
64285 DARMSTADT  
HUBER@DGS-EV.DE

Themen des Austausches waren u.a.:

- Die Vorstellung der Aufgaben und Anliegen der Deutschen Gesellschaft für Sprachheilpädagogik (dgs) – Landesgruppe Hessen.
- Die Wahlmöglichkeit zwischen inklusiver Beschulung und stationärem System als Förderort für sprachbeeinträchtigte Kinder und Jugendliche.
- Zum Thema Übergänge von der Schule mit dem Förderschwerpunkt Sprachheilfeörderung in die Allgemeine Schule wurde die Zuweisung der zusätzlichen Deutschstunde für die 4. Klassen der Grundschulen im Sinne der Gleichberechtigung lernzielgleicher Schulen auch für die Schule mit dem Förderschwerpunkt Sprachheilfeörderung gefordert.
- Erhalt und Ausbau der sprachheilpädagogischen Expertise in den Inklusiven Schulbündnissen (ISB).

Die dgs hat hier nochmals auf die Notwendigkeit eines weiteren Studienstandortes hingewiesen. Dieser sollte in Kassel angesiedelt sein, um der eklatanten Unterversorgung mit sprachheilpädagogischen Fachkräften in dieser Region entgegen zu wirken. Hier zeigte der Minister sich zuversichtlich, dass noch in dieser Legislaturperiode ein Durchbruch bzgl. dieses Themas erreicht werden könne.

Im Rahmen der 2. Ausbildungsphase in den verschiedenen Systemen wurde der Erhalt der Fachlichkeit angemahnt.

Zudem wurde im Zusammenhang mit der Umsetzung des Erlasses „Feste Zuweisung von Förderschullehrkräften für den inklusiven Unterricht an Grundschulen – Einführung einer sonderpädagogischen Grundzuweisung“ auf die Notwendigkeit einer entsprechenden Fachaufsicht für die an der Grundschule verorteten Sonderpädagoginnen und Sonderpädagogen hingewiesen und einzelne Fragestellungen bzgl. des Erlasses geklärt.

Am Ende des Gespräches einigten sich alle Teilnehmer des Gespräches darauf, den fachlichen Austausch zwischen Kultusministerium und der dgs-Hessen fortzuführen und zu intensivieren.

Wir wünschen Ihnen und Ihren Familien ein gesegnetes Weihnachtsfest, ein gesundes Jahr 2021 und hoffen, dass wir uns im nächsten Jahr auf der einen oder anderen Veranstaltung wiedersehen können.

Sollten Sie Anregungen, Fragen oder Kritik bzgl. der Verbandsarbeit haben, dann scheuen Sie sich bitte nicht Kontakt mit uns aufzunehmen.

Für den Landesvorstand



Claus Huber, Landesvorsitzender



Sabine Krämer, Landesvorsitzende



Marc Rauber, Landesvorsitzender